

Der Oberbürgermeister



Stadt Köln

Dienststelle

327/11

Datum

16.08.2010

Auskunft erteilt

Herr Krüger

Tel.

27741

### Besprechungsniederschrift

Diktatzeile		
1	Besprechungsgegenstand Vergabekonzept Erörterung des Erfahrungsberichtes Veranstalter	
2	Ort und Datum der Besprechung historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum 1.18, 23.07.2010, 10.00 – 10.30 Uhr	
3	Teilnehmer/Teilnehmerinnen Hr. Kilp (32) Hr. Schmaul (Dez. I) Hr. Krüger (327/11) Fr. Fuhrmann (327/11) Hr. Temme (KW Kölner Weihnachtsgesellschaft) Fr. Flocke (KW Kölner Weihnachtsgesellschaft) Hr. Kapschak (DRK-Blutspendedienst) Fr. Maassen (Circus Roncalli GmbH) Hr. von der Gathen (Gem. Kölner-Schausteller) Hr. Pick (Live In Time) Hr. Ranz (Diaz & Ranz GbR) Hr. Diaz (Diaz & Ranz GbR)	Hr. Weltersbach (Cologne & Pop GmbH) Hr. Zscharnack (KlubKom) Hr. Odenthal (Stadtverb. Kölner Schützen) Hr. Flemm (KG Alt-Köllen von 1883) Hr. Hohmann (KG Alt-Köllen von 1883) Hr. Lutzius (Kölner Weinwoche) Hr. Enkel (Rote Funken) Hr. von der Gathen (Werbep Praxis GmbH) Hr. Eifeler (Blumen Maimarkt auf d. Neumarkt)
3b	Eingeladene Teilnehmer, die nicht erschienen sind:	
	Hr. Ritterbach (Festkomitee des Kölner Karnevals mbH) Hr. Schmitz-Hellwing (Willi-Ostermann-Gesellschaft Köln 1967 e.V.) Hr. Röllgen (Kreisverband Gartenbau Köln Erftkreis) Hr. Hoffmann (Pollerwiesen Hoffmann u. Peiki GmbH) Hr. Flock (City Projekt Veranstaltungs GmbH)	Hr. Deutzmann (Cölln Konzept) Hr. Ickler (Firma Ickler und Friends e.V.) Hr. Wieneke (Media Kultur Köln GmbH)
		Teilnehmer, die abgesagt hatten:
		Hr. Rölller (Agentur KP) Hr. Wieber (Synagogengemeinde Köln)
4	Mitzeichnung von (Erstschrift zurück an Absender)	

5	Verteiler Teilnehmer/Teilnehmerinnen	
6	<p>Text</p> <p>Hr. Kilp begrüßte die Anwesenden mit einem kurzen Überblick über die Thematik des Vergabekonzeptes und dem Anlass der Anhörung, dass das derzeitige gültige Vergabekonzept am 31.12.2010 ausläuft. Damit verbunden war der Auftrag, Mitte 2010 die damit gemachten Erfahrungen auszuwerten und gegebenenfalls eine Anpassung des Konzeptes vorzunehmen. In diesem Rahmen wurde den Veranstaltern nacheinander die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben.</p>	



**Anhörung 23.07.2010, Veranstalter**

Die Teilnehmer erklärten, dass man mit der Umsetzung des Vergabekonzeptes grundsätzlich einverstanden ist. Im Rahmen der Gesprächsrunden wurden auch Sachverhalte erörtert, die reinen operativen Charakter besitzen und keine Änderung des Vergabekonzeptes notwendig machen.

Darüber hinaus wurden gleichzeitig nachfolgenden Ergänzungen, die ggf. ein änderungsrelevanten Charakter haben, angeregt:

Name	Änderung	Änderung im Vergabekonzept notwendig		
		Nein	Ja	
<b>GKS Gem. Kölner Schausteller</b> (Hr. von der Gathen)	Karnevalskirmes Neumarkt soll verlängert werden.	X		Karnevalskirmes ist an Karneval gebunden. Über die Karnevalszeit hinaus besteht kein Bezug mehr.
<b>Zirkus Roncalli</b> (Fr. Maassen)	Genehmigungsvorlaufzeit sollte verlängert werden.		X	<p><b>Änderung des Vergabekonzeptes unter Pkt.:</b></p> <p><b>4.1.Grundlegende Qualitätsziele und Sicherheitsbestimmungen,</b>  <u>Ergänzung des vorletzter Absatzes:</u></p> <p>Höherwertige Events, die längerfristige, oft sogar über 1-2 Jahre andauernde Planungen erfordern, werden ebenfalls berücksichtigt.                      Um den Veranstaltern die Möglichkeit zu eröffnen, bereits frühzeitig eine gesicherte, konkrete Veranstaltungsplanung zu betreiben, erfolgt in Ausnahmefällen bei entsprechenden Vorhaben (außergewöhnliche Veranstaltungen, die terminlich fixiert und hinreichend belastbar dargestellt wurden) verwaltungsintern eine qualitative Bewertung der jeweiligen Veranstaltung hinsichtlich deren Bedeutungsgehalt und der ihr einzuräumenden Priorität gegenüber ggf. später eingehenden</p>

				<p>Platzanmeldungen. Fällt diese Bewertung entsprechend positiv aus, wird für diese Veranstaltung gemäß den jeweiligen planerischen Erfordernissen ein entsprechend frühzeitiges Zustimmungs- und Genehmigungsverfahren eingeleitet.</p> <p>Ein derartig frühzeitiges Genehmigungsverfahren soll allerdings nur den Veranstaltungen vorbehalten bleiben, die verwaltungsintern wie politisch als entsprechend bedeutend qualifiziert werden. Beispiele dafür wären etwa Jubiläumsveranstaltungen wie „NRW-Jahrestage“ oder ambitionierte Konzertveranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlungskraft (z.B. Opern- oder Konzertveranstaltungen mit langfristig planenden Klangkörpern und/oder Künstlern.)</p>
<p><b>Live In Time</b> (Hr. Pick)</p>	<p>Genehmigungsvorlaufzeit sollte verlängert werden.</p>		<b>X</b>	<p>Siehe Änderung zu <b><u>Pkt. 4.1. des Vergabekonzeptes</u></b></p>
<p><b>Cologne &amp; Pop GmbH</b> (Hr. Weltersbach)</p>	<p>Genehmigungsvorlaufzeit sollte verlängert werden.</p>		<b>X</b>	<p>Siehe Änderung zu <b><u>Pkt. 4.1. des Vergabekonzeptes</u></b></p>

Der Oberbürgermeister



Stadt Köln

